

## Patienteninformation und Merkblatt

### Parodontose – Parodontitis

Die **Parodontologie** ist ein Fach, das sich mit der Diagnose und Therapie der Erkrankungen des **Zahnhalteapparates** (Zahnfleisch und Kieferknochen) beschäftigt. Unbehandelt kann die Parodontose (degenerative Veränderung von Zahnfleisch und/oder Kieferknochen) zu vorzeitigem Zahnverlust führen. Unsere Praxis ist auf die Behandlung von Parodontose spezialisiert.

#### **Was genau ist Parodontose?**

Parodontose (die richtige Bezeichnung ist Parodontitis) ist eine **Entzündung des Zahnhalteapparates** (Zahnfleisch, Wurzelhaut und zahntragender Knochen). Sie wird von bestimmten Bakterien verursacht.

In unserem Mund befindet sich eine Vielzahl von Bakterien, die normalerweise vom Immunsystem problemlos kontrolliert werden. Vernachlässigt man aber die Mundhygiene bilden sich sogenannte Plaque (klebrige Zahnbeläge), die ein hervorragender Nährboden für Bakterien sind. Auf diesem Nährboden können sich die Bakterien massenhaft vermehren. Dadurch kommt es zur Zahnfleischentzündung (Gingivitis), die zu einer verstärkten Blutungsneigung beim Zähneputzen führt.

Bei länger bestehender Zahnfleischentzündung kann die Entzündung auf den die Zahnwurzel stützenden Kieferknochen übergreifen und dadurch kommt es zum Abbau des Knochens. Ohne Behandlung schreitet die Parodontitis fort und führt zum Verlust des Zahnes.

Neben einer schlechten Mundhygiene, können auch Rauchen, Stress, Schwangerschaft und eine genetische Veranlagung die Parodontitis begünstigen.

Nach neuesten Studien haben an Parodontitis erkrankte Patienten ein höheres Risiko einen Herzinfarkt oder Schlaganfall zu erleiden. An Parodontitis erkrankte schwangere Frauen haben ein höheres Risiko einer Frühgeburt.

Parodontitis ist eine Erkrankung, die meistens schmerzlos und chronisch verläuft, deshalb ist es für betroffene Patienten schwierig, Parodontitis zu erkennen. Ein Symptom kann Zahnfleischbluten beim Zähneputzen sein. Auch schlechter Mundgeruch sollte immer abgeklärt werden.

Die **Bekämpfung der Parodontitis** hängt mit guter Mundhygiene an. Erst im zweiten Schritt werden weitere therapeutische Verfahren angewandt: Deep Scaling (Ausschaben von Zahnfleischtaschen), Antibiotika zur Unterstützung der Behandlung und die chirurgische Parodontaltherapie.

Dank moderner Diagnose- und Therapiemethoden kann die Zerstörung des Zahnhalteapparates in den meisten Fällen verhindert werden.